

## Erstes Interregionsrennen der Saison 2016/2017 für RLZ-Athleten

*Einsiedeln, 22.01.2017*

**Die JO-Athletinnen und JO-Athleten des RLZ Hoch-Ybrig starteten am Samstag, 21. Januar und am Sonntag, 22. Januar 2017 an den Interregionsrennen im Skirennzentrum Hasliberg. Neben einigen starken Auftritten der «älteren» Garde machten dabei gerade die jüngsten Angehörigen des Teams positiv auf sich aufmerksam.**

Die Athletinnen und Athleten wurden vergangenes Wochenende im Riesenslalom gefordert – es galt, sich mit der interregionalen Konkurrenz zu messen. Am besten meisterte diese Aufgabe dieses Wochenende Reto Mächler (SC Hausen am Albis, Jahrgang 2001), der bereits zu Beginn der Saison am nationalen Vergleichsrennen in Zinal auf dem Podest stand: Er entschied das Rennen am Samstag mit einem Zeitvorsprung von acht Zehnteln für sich, am Sonntag fuhr er auf den ebenfalls hervorragenden zweiten Rang. Nicolas Ackermann (SC Feusisberg, Jahrgang 2001) beendete das Rennen an beiden Tagen auf dem starken 5. Rang, Alessio Miggiano (RG Zürcher Oberland, Jahrgang 2002), der zu den Neulingen im RLZ-Kader gehört, fuhr auf den ausgezeichneten 8. Rang. Bei den Mädchen fuhr Tamara Herger (SC Einsiedeln, Jahrgang 2001) am Samstag auf den ausgezeichneten fünften Rang, ihre junge Teamkollegin Viviane Bartl (SC Einsiedeln, Jahrgang 2003) fuhr nach einem starken zweiten Lauf auf den 11. Rang. Diese machte am Sonntag erneut mit einer starken Leistung auf sich aufmerksam und durfte sich über den 12. Schlussrang freuen. Livia Rossi (SC Altendorf, Jahrgang 2001) fuhr am Sonntag auf den 9. Rang. JO-Cheftrainer Heli Kreuzer zeigte sich insbesondere über die Leistungen der jüngsten Fahrer in seinem Team erfreut: «Das Rennen war super organisiert. Dennoch waren die Pisten eher weich und die Bedingungen nicht einfach – insbesondere für Fahrer mit höheren Startnummern. Umso stärker ist die Leistung von Corsin Fässler (SC Drusberg Unteriberg, Jahrgang 2002) einzuschätzen, der mit den Startnummern 98 respektive 99 auf die Plätze 21 und 26 fuhr». Das Team hatte allerdings auch mit einigen Ausfällen zu kämpfen: Andri Moser dürfte sich dabei besonders geärgert haben – er erreichte am Sonntag nach einem sehr starken ersten Lauf das Ziel nicht. «Es war das erste Interregionsrennen der Saison. Ein gutes Rennen, vor allem für die jüngeren Athletinnen und Athleten, um zu lernen», so Heli Kreuzer.

Nächstes Wochenende steht, nachdem der Roggen-Riesenslalom am 15. Januar 2017 aufgrund des starken Schneefalls abgesagt werden musste, das erste Rennen der AMAG-Cup-Rennserie auf dem Programm. Am Wochenende vom 28. und 29. Januar wird sich das Team dann zum zweiten Mal in dieser Saison an nationalen Vergleichsrennen mit den stärksten JO-Athletinnen und JO-Athleten der ganzen Schweiz messen.